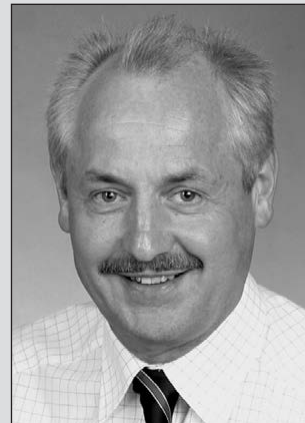


Wir sind einen Schritt weitergegangen



Vor etwas mehr als einem Jahr hatte ich an dieser Stelle den bevorstehenden Start des Reviewing-Verfahrens angekündigt und den Reviewing-Prozess erläutert. Die ersten Ergebnisse haben Sie in den Heften des Jubiläumsjahrgangs 2006 registriert: die ersten Peer-Reviewed Articles sind erschienen. Damit haben wir unser erstes Ziel erreicht, dass die Straßenverkehrstechnik die erste deutsche Fachzeitschrift zum Verkehrswesen ist, die einen Reviewing-Prozess anbietet und auf Wunsch der Autoren durchführt.

Allerdings sind wir ehrgeizig genug um zu sagen, dass sich unsere Vorstellungen noch nicht ganz erfüllt haben. Schließlich hatten wir angekündigt, einen „großen“ Schritt weiterzugehen. Ich möchte deshalb an dieser Stelle noch einmal alle Kolleginnen und Kollegen bitten, sich beim Einreichen von Fachbeiträgen dem Reviewing-Prozess zu stellen und überhaupt noch mehr Beiträge mit dem Ziel des Reviewing einzureichen. Dieses Mal spreche ich dabei besonders auch diejenigen an, deren Beiträge nicht theoretisch-wissenschaftliche Abhandlungen beinhalten, sondern praktische Anwendungen der Verkehrsplanung, des Straßenentwurfs und der Verkehrstechnik darstellen. Alle Beiträge, deren Inhalte „sauber methodisch“ abgeleitet wurden, sind für den Reviewing-Prozess hervorragend geeignet. Als Gutachter für solche Beiträge stehen uns natürlich auch Experten zur Verfügung, deren Tätigkeits- und Wissensspektrum eher der praktischen Seite zugeneigt ist.

In den vorstehenden Zeilen habe ich häufiger von „wir“ gesprochen. Damit meine ich den Verlag, die Redaktion und den Wissenschaftlichen Beirat. Die Herren Professoren Boltze, Brilon, Busch, B. Friedrich, Gerlach und Sammer beschränken sich nicht darauf, monatlich im Impressum dieser Zeitschrift aufgeführt zu sein. Sie unterstützen uns alle in dem Bemühen, die Qualität dieser Zeitschrift noch weiter zu steigern. Zukünftig werden die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats an dieser Stelle bestimmte Themen der Verkehrsplanung, des Straßenentwurfs und des Verkehrsmanagements ansprechen. Vielleicht können diese Themen dann auch von potenziellen Autorinnen und Autoren aufgegriffen und in Fachaufsätzen beleuchtet werden. So schließt sich der Kreis, der angelegt war, Ihnen mehr Mut zu Veröffentlichungen zu machen und Ihnen zu zeigen, dass die Hürde des Reviewing-Prozesses überwindbar ist.

Apropos: Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben bemerkt, dass wir seit dem ersten Heft dieses Jahres das Layout geändert haben. Auf den ersten Blick ist das eine notwendige Verschönerung oder – wie man neudeutsch sagt – ein Facelifting. Auch Zeitschriften wollen modern und dem Zeitgeist entsprechend daherkommen. Auf den zweiten Blick haben wir Veränderungen vorgenommen, die nicht ganz so augenfällig sind und in erster Linie Ihnen zu Gute kommen sollen, indem sie den Lesekomfort erhöhen.

Verlangen Sie weiterhin das Beste von uns!

Ihr

(Hans Walter Horz)